

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Jahresabschluss 2006 der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH

Bezug: AR-Vorlage 03/2007

Anlagen: Bezeichnung: Jahresabschluss und Lagebericht 2006 der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH (Offenlegungsversion)

Beschlussantrag:

Herr Oberbürgermeister Palmer wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH folgenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss 2006 der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH wird in der vorgelegten und geprüften Fassung festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2006 in Höhe von 45.731,57 Euro wird auf neue Rechnung 2007 vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
5. Die Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2007 bestellt.

Ziele:

Feststellung des Jahresabschlusses 2006 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, Bestellung eines Abschlussprüfers.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Gemäß § 103a Abs. 4 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 11 Abs. 1 a) des Gesellschaftsvertrages der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH ist die Gesellschafterversammlung zuständig für die Fest-

stellung des Jahresabschlusses, sie entscheidet über die Verwendung des Ergebnisses und erteilt der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat die Entlastung. Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH. Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, nach seiner Weisung abzustimmen.

2. Sachstand

zu 1. und 2. des Beschlussantrags:

Die Geschäftsführerin hat den Jahresabschluss 2006 der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH vorgelegt. Er ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt worden. Er umfasst die Bilanz zum 31.12., die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12. und den Lagebericht des Geschäftsjahres.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 31.07.2007 gem. § 13 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags dem vorgelegten Jahresabschluss zugestimmt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerberaterkanzlei HSP, Tübingen erstellt und von der RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft. Diese prüfte auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz. Jeder Fraktion liegt über die Aufsichtsratsmitglieder eine Ausfertigung des Prüfungsberichts 2006 vor. Er enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Die Stadt hat für das Geschäftsjahr 2006 Vorauszahlungen in Höhe von 240.000 Euro auf die Übernahme des im Wirtschaftsplan 2006 ausgewiesenen Verlusts geleistet. Die GmbH hat das Geschäftsjahr 2006 mit einem geringeren Betriebsdefizit abgeschlossen als dies im Wirtschaftsplan vorgesehen war. Aus diesem Grund wurde das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 45.731,57 Euro abgeschlossen.

Die Tatsache, dass im Jahr 2006 drei Bundesligavereine ihre Heimspiele in der Sporthalle an der Europastraße ausgetragen haben, war ein wesentlicher Grund dafür, dass die GmbH ihre Umsätze durch Hallenvermietungen (inkl. Nebenkosten) um 21 % gegenüber dem Planansatz steigern und die Auslastung in der Sporthalle Europastraße erheblich gesteigert werden konnte. Die Auslastungssteigerung von 33 Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2005 auf 42 Veranstaltungen in 2006 führte vor allem in den Bereichen Wärme (Kostensteigerung um 28 %), Wasser, Strom und Reinigung zu Mehraufwendungen. Auch die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 10.000 € zu und werden für Schönheits- und Sicherheitsreparaturen auch weiterhin ansteigen.

Trotz der Aufwandssteigerung um 13 % im Vergleich zum Jahresergebnis 2005 ist es der Geschäftsführung gelungen, ein um 27 % besseres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu erzielen, als dies im Wirtschaftsplan 2006 vorgesehen war, da auch die Umsatzerlöse im Vergleich zum Jahresergebnis 2005 um 24 % gesteigert werden konnten.

Die sonstigen Einnahmen konnten aufgrund des positiven Kletterwanderergebnisses, strikten Abrechnungen mit Versicherungsfällen sowie der eigenen Veranstaltung „1. Stadtwerke Tübingen Volleyball Cup“ fast verdreifacht werden.

Die Geschäftsführerin hat vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2006 auf das neue Rechnungsjahr 2007 vorzutragen. Dadurch, dass das „Mehrerwirtschaftete“ in der GmbH verbleibt, soll ein Anreiz für die Geschäftsführung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft geschaffen werden und die Liquidität der Gesellschaft gesichert werden. Mit dem Jahresüberschuss plant die Gesellschaft, zukünftige Sanie-

rungs- und Reparaturaufgaben zu übernehmen, ohne vorzeitig auf die neu gebildete Sanierungsrückstellung zurückgreifen zu müssen.

Die Geschäftsführung hat gem. § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags bei der Gesellschafterin Stadt Tübingen einen Nachschuss in Höhe von 14.724,67 Euro zum Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Abschluss 2005 eingefordert (siehe Vorlage 374/2006). Dieser Betrag wurde im Frühjahr 2007 an die GmbH überwiesen.

3. Lösungsvarianten

Der Zuschuss 2006 kann auf das Betriebsdefizit (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) 2006 beschränkt werden. Die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen fordert von der Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH die Rückzahlung des zuviel geleisteten Vorschusses auf die Verlustübernahme 2006 in Höhe von 45.731,57 Euro. Dies würde der GmbH zwar Liquidität entziehen, doch ist die Gesellschaft durch die städt. Vorauszahlungen auf den planmäßigen Verlust 2007 ausreichend liquide. Der zurückgezahlte Betrag sollte in diesem Fall allerdings in die Instandhaltungsrücklage (Sonderhaushalt, siehe Vorlage 131/2007) eingestellt werden.

4. Vorschlag der Verwaltung

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung den im Beschlussantrag genannten Beschlüssen zuzustimmen.

5. Finanzielle Auswirkungen

In den städtischen Haushalt 2007 wurde entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2007 ausgewiesenen Verlust 280.000 Euro Zuschuss an die Sporthallenbetriebs GmbH eingestellt. Dieser wird in vierteljährlichen Raten an die GmbH ausbezahlt.

Die Rückforderung der als Vorauszahlung geleisteten Verlustübernahme 2006 und deren Einstellung in die Instandhaltungsrücklage würde zu einer Mehreinnahme im Verwaltungshaushalt 2007 und einer Mehrausgabe im Vermögenshaushalt 2007 in Höhe von jeweils 45.731,57 Euro führen. Im Haushalt 2008 könnten möglicherweise 45.731,57 Euro weniger Zuführung zur Instandhaltungsrücklage eingestellt werden.

6. Anlagen

Jahresabschluss mit Lagebericht 2006 (Offenlegungsversion)